



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 2/2026

Bayreuth, Februar 2026

Inhaltsübersicht

Stellenausschreibungen	2
Stellenausschreibung Institutsrektor/in (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. I, Augsburg.....	3
Ausschreibung einer Stelle (A 11) für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. I, Augsburg.....	4
Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin (m/w/d) der Abteilung II des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising mit Außenstelle Augsburg	6
Ausschreibung einer Planstelle am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Abt. II, in Freising.....	8
Ausschreibung einer Stelle als Institutsrektorin/ Institutsrektor für Lehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, Bad Aibling.....	9
Ausschreibung einer Stelle für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, Bad Aibling	10
Ausschreibung einer Stelle für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, München	12
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern.....	15
Allgemeine Bekanntmachungen	16
Vorabinformation zur Einstellung von Freien Bewerbern in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2026/27.....	16
Nichtamtlicher Teil	17
Zweitausschreibung einer Funktionsstelle Schulleiter / Schulleiterin an der Erich Kästner-Schule	17
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weitere/r Stellvertreter / Stellvertreterin in der Schulleitung am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach	21

Ausschreibung einer Funktionsstelle als weitere/r Stellvertreter/ Stellvertreterin in der Schulleitung an der Pestalozzi-Schule Kronach, Priv. SFZ	25
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Schulleiterstellvertreter / weitere Schulleiterstellvertreterin an der Schule am Lindenbühl in Hof, Privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	29
Zweitausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter / Schulleiterin an der Giechburgschule Scheßlitz.....	33
Aktuelles.....	37
Lesewettbewerb der Staatlichen Schulämter Hof, Wunsiedel und Bayreuth: Ein grenzenloses Leseabenteuer.....	37
Hinweise	40
Nordbayerischer Förderlehrertag 2026 –Neue Perspektiven für Förderlehrkräfte.....	40
Lehrerfortbildung Extremismusprävention durch Haltungskompetenz.....	41
denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule	42
Sonstiges	44
Internetplattform der Regierung von Oberfranken	44
Regionale Lehrerfortbildung	44
Wettbewerbe.....	44
Suchverzeichnis 2026	45

Stellenausschreibungen

- Die in Texten des Oberfränkischen Schulanzeigers verwendeten geschlechtsbezogenen Bezeichnungen (z. B. Bewerberin/Bewerber) schließen stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.

- **Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d):**

Bitte verzichten Sie bei Ihren Bewerbungsunterlagen auf die Verwendung von Bewerbungsmappen, Kunststoffheftern sowie Prospekthüllen.

Da die eingereichten Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden, wird gebeten, der Bewerbung ausschließlich Kopien von Zeugnissen, Urkunden, Zertifikaten, Fortbildungsnachweisen usw. beizufügen.

- **Hinweis zu den Datenschutzbestimmungen**

Die von Ihnen im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens eingereichten Unterlagen werden von der Regierung von Oberfranken unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter

<https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/service/hilfe/datenschutz/index.html>

Stellenausschreibung Institutsrektor/in (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. I, Augsburg

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrkräften, Abt. I in Augsburg, ist zum Schuljahr 2026/2027 eine **Stelle für eine Lehrkraft (Institutsrektorin/Institutsrektor) (m/w/d) mit Schwerpunkteinsatz im Fachbereich Kunst** neu zu besetzen.

An der Abteilung I des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf der Fachlehrkraft der musisch-technischen Fachrichtung mit der Fächerverbindung Werken, Informations-technik und Kunst oder Sport vermittelt. Die vierjährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung von Fachlehrkräften gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in der Fachausbildung im Fachbereich Kunst, ggf. auch Unterricht in Deutsch und in den Erziehungswissenschaftlichen Fächern Schulpädagogik, Pädagogik und Psychologie,
- vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im studierten Fach Kunst (Kunstgeschichte, Werkanalyse, bildnerische Praxis in Farbe, Grafik und Raum, Darstellendes Spiel, digitale Kunst).

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Haupt- bzw. Mittelschulen,
- Kunst als studiertes Unterrichtsfach (nicht vertieftes Fach)
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung,
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst an einer Mittelschule, auch in einem Amt als Konrektorin bzw. Konrektor, Beratungsrektorin bzw. Beratungsrektor, Institutsrektorin bzw. Institutsrektor oder Seminarrektorin bzw. Seminarrektor;
- umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im Unterrichts- bzw. Didaktikfach Kunst.

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie der Lehrerfortbildung,
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Mittelschulen,
- Innovationsbereitschaft und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten,
- überdurchschnittliche Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit zeitgemäßen Informations- und Kommunikationssystemen,
- Bereitschaft, die abteilungsinterne Weiterentwicklung der Ausbildung aktiv mitzugestalten.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **23. Februar 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung einer Stelle (A 11) für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. I, Augsburg

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrkräften, Abt. I in Augsburg, ist zum Schuljahr 2026/2027 eine **Stelle für eine Fachlehrkraft (m/w/d) in der Fachrichtung musisch-technisch mit Schwerpunkteinsatz im Fachbereich Informationstechnik** neu zu besetzen.

An der Abteilung I des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf der Fachlehrkraft der musisch-technischen Fachrichtung mit der Fächerverbindung Werken, Informationstechnik und Kunst oder Sport vermittelt. Die vierjährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung von Fachlehrkräften gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in der Fachausbildung im Fachbereich Informationstechnik, ggf. auch in den weiteren Fachbereichen Werken und/ oder Sport bzw. Kunst
- vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Informationstechnik und kaufmännische Wirtschaft gemäß Lehr- und Ausbildungsplan der Fachlehrkräfte (Lehr- und Ausbildungsplan für Fachlehrkräfte).

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Lehrbefähigung als Fachlehrkraft in der Fachrichtung der musisch-technischen Fächer (Werken, Informationstechnik, Kunst oder Sport),
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung,
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst in den Schularten Mittel-, Real- oder Förderschule,
- überdurchschnittliche Kenntnisse und Fertigkeiten in zeitgemäßen Informations- und Kommunikationssystemen.

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrung in der Betreuung von Netzwerken
- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung,
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Schulen,
- Innovationsbereitschaft und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten,
- Bereitschaft, die abteilungsinterne Weiterentwicklung der Ausbildung
- aktiv mitzugestalten.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Die Einstellung erfolgt in A 11, eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 ist zu einem späteren Zeitpunkt bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen grundsätzlich möglich. Eine ggf. erforderliche Bereitschaftserklärung zur Rückernennung in A 11 ist der Bewerbung beizufügen.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **23. Februar 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin (m/w/d) der Abteilung II des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising mit Außenstelle Augsburg

An der Abteilung II des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising, Heiliggeistgasse 1, mit Außenstelle Augsburg, Henisiusstraße 1, ist die Stelle des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin (m/w/d) zum Schuljahr 2026/2027 neu zu besetzen.

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers (1. Phase). Die dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Einstellungsprüfung im Sinn des Art. 22 Abs. 2 und 4 LfBG gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Personalverantwortung als Dienstvorgesetzter für Lehrkräfte und Förderlehrkräfte am Staatsinstitut, Abt. II
- Verantwortliche Haushaltsführung
- Leitung der jährlichen Aufnahmeprüfung und der Abschlussprüfung am Staatsinstitut, Abt. II
- Enge Kooperation mit dem Staatsministerium und der Abteilung I des Staatsinstituts in Bayreuth
- Koordinierung der Praktikumsarbeit in Zusammenarbeit mit mehreren Regierungsbezirken und Staatlichen Schulämtern
- Weiterer Ausbau und Leitung der Augsburger Außenstelle des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern, Abt. II

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder Haupt- bzw. Mittelschulen
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst sowie eine Bewährung in der Schulaufsicht oder einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin (m/w/d), Rektor bzw. Rektorin (m/w/d), Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin (m/w/d), Institutsrektor bzw. Institutsrektorin (m/w/d) oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin (m/w/d)

Erwünscht sind:

- vertiefte Kompetenzen in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik
- nachgewiesene Erfahrungen in der Förderlehrer- bzw. Lehrerausbildung oder der Lehrerfort- und -weiterbildung
- Erfahrungen mit inhaltlichen und organisatorischen Konzeptentwicklungen
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Grund- und/oder Mittelschulen
- fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den Informations- und Kommunikationstechniken

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen (m/w/d), die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen (m/w/d), die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **2. März 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung einer Planstelle am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Abt. II, in Freising

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Abt. II, in Freising, ist zum Schuljahr 2026/2027 eine Planstelle (A14) zu besetzen:

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn der Förderlehrkräfte (1. Phase). Die dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Einstellungsprüfung gilt.

Es können sich Lehrkräfte (m/w/d) bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder Haupt- bzw. Mittelschulen
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst
- nachgewiesene Erfahrungen in der Förderlehrer- bzw. Lehrerausbildung oder der Lehrerfort- und -weiterbildung

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrungen im Bereich Netzwerktechnik / Systembetreuung und Medienpädagogik
- Mehrjährige Unterrichtserfahrung insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Bereitschaft, ggf. an der Außenstelle Augsburg zu unterrichten

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen (m/w/d), die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen (m/w/d), die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **23. Februar 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung einer Stelle als Institutsrektorin/ Institutsrektor für Lehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, Bad Aibling

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II ist zum Schuljahr 2026/2027 an der Außenstelle in Bad Aibling eine Stelle für eine Lehrkraft mit **Verwendungsschwerpunkt im Bereich Erziehungswissenschaften mit Schulpädagogik, Psychologie und Pädagogik und digitaler Medienbildung** neu zu besetzen.

Einsatzschwerpunkt ist der **Standort Bad Aibling**, jedoch ist ein tageweiser Einsatz am Standort München je nach dienstlichen Notwendigkeiten der Einsatzplanung gegebenenfalls erforderlich.

An der Abteilung II des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung & Gestaltung (2-jährig), Englisch & Informationstechnik (2-jährig), Sport & Informationstechnik (2-jährig/3-ährig), Englisch & Sport (2-jährig), Ernährung, Gestaltung und Informationstechnik (4-jährig) sowie im Erweiterungsfach Sport (1 Jahr) vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in den Erziehungswissenschaften **Schulpädagogik, Psychologie und Pädagogik** in allen Ausbildungsgängen (siehe hierzu: www.lehrplan.fachlehrer.de)
- Unterricht im Wahlpflichtfach digitale Medienbildung sowie je nach Erfordernissen der Einsatzplanung im Bereich Informationstechnik (u.a. Multimedia - Präsentation und Publikation, digitale Medienbildung, siehe hierzu: www.lehrplan.fachlehrer.de),
- Unterricht in den Fächern des Wahlfachangebots der fachgebundenen Hochschulreife,
- Unterstützung der Leitung im Bereich der digitalen Unterrichts- und Institutsentwicklung,
- Beratung von Studierenden in der wöchentlichen Schulpraxis.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Haupt-/Mittelschulen,
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung,
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst auch in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin,
- vertiefte Kenntnis in den zu unterrichtenden Fächern, insbesondere gute Fertigkeiten in digitalen Informations- und Kommunikationstechniken (inklusive der Angebote der BayernCloud Schule)
- sowie fundierte Kenntnisse in einem breiten Spektrum medien-pädagogischer Fachgebiete (z. B. KI in der Schule).

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie in der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung, insbesondere im Bereich innovatives multimediales Lernen,
- vertiefte Erfahrungen im Bereich von Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **2. März 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung einer Stelle für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, Bad Aibling

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II ist zum Schuljahr 2026/2027 an der Außenstelle in Bad Aibling eine Stelle für eine Fachlehrkraft (m/w/d) in der Fachrichtung **Ernährung und Gestaltung bzw. Ernährung, Gestaltung und Informationstechnik** neu zu besetzen. Einsatzschwerpunkt ist der **Standort Bad Aibling**, jedoch ist ein tageweiser Einsatz am Standort München je nach dienstlichen Notwendigkeiten der Einsatzplanung gegebenenfalls erforderlich.

An der Abteilung II des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf der Fachlehrkraft in den Fächerverbindungen Ernährung & Gestaltung (2-jährig), Englisch & Informationstechnik (2-jährig), Sport & Informationstechnik (2-jährig/3-jährig), Englisch & Sport (2-jährig), Ernährung, Gestaltung und Informationstechnik (4-jährig) sowie im Erweiterungsfach Sport (1-jährig) vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in den Fachbereichen **Ernährung und Gestaltung** in den Ausbildungsgängen Ernährung & Gestaltung (2-jährig) und Ernährung, Gestaltung, Informationstechnik (4-jährig) gemäß Studentafel und Lehrplan (siehe: www.lehrplan.fachlehrer.de) u.a. auch in den **Lernbereichen Metall, Kunststoff, Holz sowie Maschinentechnik und Elektrotechnik**,
- Unterrichtsplanung und -gestaltung in Abstimmung und Zusammenarbeit mit weiteren Lehrkräften sowie der Leitung an der Abteilung,
- Organisation der fachpraktischen Ausbildung in Ernährung (Instandhaltung der Lehrküche, Planung der Lebensmitteleinkäufe sowie Vorratshaltung in der Lehrküche),
- Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung der fachlichen Abschlussprüfung sowie der mündlichen Prüfungen (Fachdidaktik) im Rahmen der pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfungen (Erste Lehramtsprüfung),
- Beratung von Studierenden in der wöchentlichen Schulpraxis;
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen zur Gewinnung von Fachlehrkräften,
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Fachausbildung von Fachlehrkräften auch im Bereich der Digitalisierung von schulischen Lernprozessen,
- Bereitschaft zur Unterrichtstätigkeit an beiden Standorten der Abteilung II des Staatsinstituts zur Ausbildung von Fachlehrern.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Lehrbefähigung als Fachlehrkraft in der Fachrichtung Ernährung und Gestaltung bzw. Ernährung, Gestaltung und Informationstechnik/Kommunikationstechnik,
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung,
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst an Mittel- oder Realschulen,
- Vertiefte Kenntnisse in den zu unterrichtenden Fächern/ Lernbereichen (z. B. durch erweiterte berufliche Vorbildung oder Fortbildungen),
- Erfahrungen in der Fachlehrerausbildung sowie der Lehrerfortbildung,
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit und der Nutzung von digitalen Werkzeugen für die Unterrichtsgestaltung sowie zur Kooperation und Kollaboration im Kollegium.

Erwünscht sind weiterhin:

- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung und der Entwicklung und Umsetzung fachspezifischer Unterrichtskonzepte,
- Erfahrungen als Praktikumslehrkraft,
- Innovationsbereitschaft und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten,
- Bereitschaft, die abteilungsinterne Weiterentwicklung der Ausbildung aktiv mitzugestalten.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Die Einstellung erfolgt in A 11, eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 ist zu einem späteren Zeitpunkt bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen grundsätzlich möglich. Eine ggf. erforderliche Bereitschaftserklärung zur Rückernennung in A 11 ist der Bewerbung beizufügen.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **2. März 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Ausschreibung einer Stelle für Fachlehrkräfte (m/w/d) am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II, München

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II in **München** ist zum Schuljahr 2026/2027 eine Stelle für eine Fachlehrkraft (m/w/d) mit Schwerpunkteinsatz im **Fachbereich Informationstechnik und Werken** neu zu besetzen. Einsatzschwerpunkt ist der **Standort München**, jedoch ist ein tageweiser Einsatz am Standort Bad Aibling je nach dienstlichen Notwendigkeiten der Einsatzplanung gegebenenfalls erforderlich.

An der Abteilung II des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf der Fachlehrkraft in den Fächerverbindungen Ernährung & Gestaltung (2-jährig), Englisch & Informationstechnik (2-jährig), Sport & Informationstechnik (2-jährig/3-jährig), Englisch Sport (2-jährig), Ernährung, Gestaltung und Informationstechnik (4-jährig) sowie im Erweiterungsfach Sport (1-jährig) vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in den **Fachbereichen Informationstechnik und Werken** (Verwendungsschwerpunkte) und ggf. Sport gemäß Stundentafel und Lehrplan: www.lehrplan.fachlehrer.de ,
- Koordination der Ausbildungsbelange in den verschiedenen Fachbereichen insbesondere bei der Implementation der vierjährigen Fachausbildung (Ernährung, Gestaltung, Informationstechnik) am Standort in München (Kooperation mit den weiteren Fachbereichen, Erstellung von Jahresplanungen, Entwicklung von Prüfungsthemen und Korrektur von fachlichen Abschlussprüfungen, Kooperation mit den Fachbetreuungen),
- Mitwirkung in der Systembetreuung,
- Beratung von Studierenden in der wöchentlichen Schulpraxis,
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Fachausbildung von Fachlehrkräften (z. B. Entwicklung zeitgemäßer Prüfungsformate),
- Bereitschaft zur Unterrichtstätigkeit an beiden Standorten der Abteilung II des Staatsinstituts zur Ausbildung von Fachlehrern.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Lehrbefähigung als Fachlehrkraft mit den Fächern Werken, Informationstechnik/ Kommunikationstechnik, Sport),
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung,
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst an Mittelschulen,
- mehrjährige Erfahrung im Bereich in der Anwender- oder Systembetreuung, fundierte Kenntnisse im Bereich der Verwaltung mobiler Geräte, Desktopgeräte, sowie im mobile-device-management,
- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung,
- überdurchschnittliche Kenntnisse und Fertigkeiten in zeitgemäßen Informations- und Kommunikationssystemen.

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrungen als Praktikumslehrkraft,
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung und der Entwicklung und Umsetzung fachspezifischer Unterrichtskonzepte,
- Innovationsbereitschaft und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten,
- Bereitschaft, die abteilungsinterne Weiterentwicklung der Ausbildung aktiv mitzugestalten.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Die Einstellung erfolgt in A 11, eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 ist zu einem späteren Zeitpunkt bei Vorliegen der laubahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen grundsätzlich möglich. Eine ggf. erforderliche Bereitschaftserklärung zur Rückernennung in A 11 ist der Bewerbung beizufügen.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin (m/w/d) Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt bzw. wohnhaft ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **2. März 2026** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken, Herrn Ltd. RSchD Stephan Doerfler, Sachgebiet 40.2, Ludwigstr. 20, 95444 Bayreuth, einzureichen.

Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015,
AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/baymb1/>

Allgemeine Bekanntmachungen

Vorabinformation zur Einstellung von Freien Bewerbern in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2026/27

Das Antragsverfahren zur Neueinstellung und somit auch das zur Freien Bewerbung wird aktuell bayernweit redaktionell überarbeitet. Nähere Informationen dazu werden im Oberfränkischen Schulanzeiger, Ausgabe März 2026, veröffentlicht. Bewerberinnen und Bewerber werden daher gebeten, Anträge auf Neueinstellung **erst nach Erscheinen dieser Ausgabe** einzureichen.

Personen mit einer außerhalb Bayerns erworbenen Lehramtsbefähigung, für die noch keine Anerkennung in Bayern vorliegt, können diese bereits jetzt beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Referat VI.10) beantragen. Hinweise zum Verfahren sowie die entsprechenden Kontaktdaten sind auf der Internetseite des Staatsministeriums abrufbar:

(<https://www.lehrer-werden.bayern/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern>) .

Stefan K u e n, Abteilungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Zweitausschreibung einer Funktionsstelle Schulleiter / Schulleiterin an der Erich Kästner-Schule

Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Marktredwitz

Schulträger	Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge e.V.“ Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel
Bezeichnung der Schule	Erich Kästner-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Bauerstraße 2 95615 Marktredwitz
Schulgliederung	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Kinder in 2 SVE-Gruppen • 65 Schüler in der GS-Stufe, davon 38 in den DFK • 66 Schüler in der MS-Stufe, davon 37 in Klassen 7-9 (SDW-Klassen) • 8 Schüler in der Stütz- und Förderklasse • 4 gebundene Ganztagsklassen • Mobile sonderpädagogische Hilfen (mSH) • Mobile sonderpädagogische Dienste (MSD)
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulrektor/in A 15 (m/w/d)
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Fachrichtungen: Lernen Sprache Emotionale und soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Der Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge e.V.“ sucht zum 01. August 2026 für die Erich Kästner-Schule eine Schulleitung.

Gesucht wird eine überzeugende, belastungsfähige Persönlichkeit mit abgeschlossener Sonderschullehrerausbildung, die in der Lage ist, selbstständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrberuf und an der Funktion der Schulleitung erwarten wir vor allem:

- Persönliche Kompetenz u.a. in den Bereichen Mitarbeiterführung, Beratung, Kommunikation, Teamarbeit und Kooperation
- Weiterführung der Schulentwicklung: Fairetrade-school, Startchancen Schule
- Implementierung neuer vorgegebener Projekte
- Kompetenz u.a. in den Bereichen Kommunikation, Beratung, Teamarbeit und Mitarbeiterführung
- Umfassende Erfahrung in den sonderpädagogischen Arbeitsfeldern eines voll ausgebauten Sonderpädagogischen Förderzentrums (z.B. MSD, DFK, SDW, BOM, msH)
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und Schulorganisation, insbesondere gesicherte EDV/ASV-Kenntnisse
- Profunde Kenntnisse in der Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegeleiteter Förderpläne
- Erfahrung und uneingeschränkte Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes (Jugendhilfe, Schulamt, Regelschulen, Agentur für Arbeit, u.a.)
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Schulträger und der Elternvertretung
- Beratung bezüglich Schullaufbahnentscheidungen
- Ausbau der Ganztagszüge
- Bereitschaft zur Weiterführung und -entwicklung der Stütz- und Förderklasse (EmiL) in der GS-Stufe
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Erfahrung und Bereitschaft zur Weiterführung und Ausbau besonderer Aktivitäten der Schulfamilie auf regionaler Ebene (Betriebspraktika, Projekte, Schulmusiktag, etc.)
- Baubegleitung Erweiterung Schulgebäude und Neubau Sporthalle

Eine mehrjährige Unterrichtspraxis und Vorerfahrung in schulischen Leitungsaufgaben werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen des Aufgabenbereichs, ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima sowie persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeit.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs.2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr.IV.5-5P 7010.1-4.23 489.

Termine:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2026** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 27. Februar 2026** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 zu senden.

Schulträger:

Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind
im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge e.V.“
Jean-Paul-Str. 9
95632 Wunsiedel

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und freiwerdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des Oberfränkischen Schulanzeigers die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber in das Auswahlverfahren einbezogen, denen in der aktuellen dienstlichen Beurteilung eine Verwendungseignung entsprechend der ausgeschriebenen Funktionsstelle zuerkannt worden ist.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Bei Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber kann sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

Die Regierung von Oberfranken fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Interessierten, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um eine Wochenstunde.

Ausgeschriebene Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Bewerber/Bewerberinnen die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

**Ausschreibung einer Funktionsstelle als weitere/r
Stellvertreter / Stellvertreterin in der Schulleitung
am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach
Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum**

Schulträger	Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“
Bezeichnung der Schule	Don Bosco-Schule Stappenbach Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum
Schulgliederung	<ul style="list-style-type: none"> • 46 Kinder in 4 SVE-Gruppen • 216 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen davon eine Stütz- und Förderklasse • Mobile sonderpädagogische Hilfen (mSH) • Mobile sonderpädagogische Dienste (MSD) • 5 gebundene Ganztagsklassen • Offene Ganztagschule, OGTS mit 6 Kurz- und 4 Langgruppen • Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) • Schulprofil Inklusion • PIZ Profilschule Informatik und Zukunftstechnologien • Kulturschule Bayern
Planstelle / Bes.Gr.	2. Sonderschulkonrektor/in A 14+AZ (m/w/d)
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkte: Lernen – Sprache – emotional-soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Der Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“ sucht zum 01.08.2026 für das SFZ Don Bosco-Schule Stappenbach eine weitere stellvertretende Schulleitung.

Gesucht wird eine überzeugende, belastungsfähige Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbstständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrberuf und an der Funktion der Schulleitung, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- abgeschlossenes Studium der Sonderpädagogik, Fachrichtung Lernen oder Sprache oder emotional-soziale Entwicklung
- umfangreiche unterrichtliche Erfahrungen in möglichst vielen Handlungsfeldern eines SFZ – Einsatz in verschiedenen Stufen
- vertiefte Kenntnisse in Bezug auf wichtige Übergänge an den Nahtstellen des SFZ Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem, zukunftsorientiertem pädagogischem Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schul- sowie der Personalentwicklung
- Fortführung bereits eingeleiteter Prozesse vor allem im emotional-sozialen Bereich, sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Stütz- und Förderklassen
- persönliche Kompetenz u.a. in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit, Personalführung, Beratung, Problemlösung sowie Schulhausinterne Lehrerfortbildung
- Bereitschaft sich in die bestehenden Planungen und zukünftigen Planungs- und Realisationsprozesse im Zusammenhang mit dem Neubau und der Generalsanierung der Schule im laufenden Betrieb einzuarbeiten
- Bereitschaft und Erfahrung zur Organisation und Gestaltung des Schullebens, auch Organisation verschiedener schulischer Veranstaltungen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit, u.a. mit dem Schulträger, der Jugendhilfe, den Regelschulen mit dem Profil „Inklusion“ sowie externen Kooperationspartnern und den Eltern/Sorgeberechtigten
- Bereitschaft zur persönlichen, kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung
- wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Handicaps

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs.2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr.IV.5-5P 7010.1-4.23 489.

Termine:

Die Funktionsstelle ist **zum 1. August 2026** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 27.02.2026** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 zu senden.

Schulträger:

Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“

Hinweise der Regierung von Oberfranken für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Dienst des Freistaats Bayern:

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Wird eine Lehrkraft, die in einem Beamtenverhältnis zum Freistaat Bayern steht, zur (weiteren) Schulleiterstellvertreterin/zum (weiteren) Schulleiterstellvertreter bestellt, kann sie dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn der Träger der Schule ein Auswahlverfahren durchgeführt hat, das dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht; dabei kann der Schulträger Bewerberinnen und Bewerber ablehnen, die nach seinen allgemein festgelegten Grundsätzen bei ihm nicht als Lehrkraft beschäftigt werden können. Insbesondere wird auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Die Regierung von Oberfranken behält sich vor, der Besetzung der Stelle mit einer Bewerberin oder einem Bewerber, die bzw. der die dem zu vergebendem Amt zugeordnete Besoldungsgruppe bereits erreicht haben, nicht zuzustimmen, wenn ihr bzw. sein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einem Wechsel auf die ausgeschriebene Stelle entgegenstehen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist eine Beförderung zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann möglich, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch gesichert ist.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterinnen und Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und (weitere) Schulleiterstellvertreterinnen und -stellvertreter um maximal sechs Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636). Darüber hinaus sind die vom StMUK verfügbaren Einschränkungen der Antragsteilzeit nach Art 88 Bayerisches Beamtengesetz zu beachten.

Die Regierung von Oberfranken fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Interessierten, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Ausgeschriebene Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass die Lehrkraft die angestrebte Tätigkeit über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

**Ausschreibung einer Funktionsstelle als weitere/r
Stellvertreter/Stellvertreterin in der Schulleitung
an der Pestalozzi-Schule Kronach, Priv. SFZ**

Schulträger	Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind e.V.“ im Landkreis Kronach Güterstr. 18, 96317 Kronach
Bezeichnung der Schule	Pestalozzi-Schule Kronach Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Innerer Ring 88, 96317 Kronach
Schulstandorte	Haupthaus: Innerer Ring 88, 96317 Kronach Außenstelle: Georg-Rascher-Straße 3, 96349 Steinwiesen
Schulgliederung	236 Schülerinnen und Schüler in den Klassen 1 bis 9, davon 69 Schülerinnen und Schüler in den Diagnose- und Förderklassen in der Außenstelle Steinwiesen 22 Kinder in 2 SVE-Gruppen 2 Stütz- und Förderklassen 3 gebundene Ganztagesklassen 3 OGTS-Gruppen an der Außenstelle Steinwiesen 2 OGTS-Gruppen im Haupthaus Kronach Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS) Schulsozialpädagogik im Rahmen des Programms „Schule öffnet sich“ Mobile sonderpädagogische Hilfen (mSH) Mobiler sonderpädagogischer Dienst (MSD) Betreuung von 3 Inklusionsschulen
Planstelle / Bes.Gr.	2. Sonderschulkonrektor/in A 14 AZ (m/w/d)
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkte: - Lernen - Sprache - emotional-soziale-Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Ihre Aufgaben sind:

- Organisation und Planung von Lehrbetrieb und Schulleben
- Mitarbeit bei Personalführung und -entwicklung
- EDV-gestützte Schulverwaltung
- Mitarbeit bei der pädagogischen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Schule
- Elternarbeit
- Beratung, Kommunikation und Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

Wir erwarten von Ihnen:

- Grundlegende persönliche Kompetenz in den Bereichen Kommunikation, Personalführung, Teamarbeit, Beratung, Problemlösung und Organisation
- Umfangreiche und differenzierte, auch unterrichtliche Erfahrungen in den zentralen profilbildenden Handlungsfeldern eines SFZ
- Hohe Verantwortungsbereitschaft bei der Übernahme von Führungsaufgaben
- Grundlegende Kenntnisse in der Schulverwaltung und Schulorganisation, insbesondere mit digitalen Schulverwaltungs- und Kommunikationsprogrammen
- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem, zukunftsorientiertem pädagogischem Denken und Handeln im Schulleitungsteam im Rahmen der inneren und äußeren Schul- sowie der Personalentwicklung sowie an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Sonderpädagogischen Förderzentrums
- Erfahrungen in der Schulentwicklung, zur Weiterentwicklung des Schulprofils im Bereich der bereits eingeleiteten Prozesse vor allem im sozial-emotionalen Bereich
- Erfahrung und uneingeschränkte Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Schulträger und der Elternvertretung
- Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen, kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung
- Fundierte Kenntnisse in der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung sonderpädagogischer Gutachten und Stellungnahmen
- Profunde Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste

Aufgrund der Tätigkeit als weitere stellvertretende Schulleitung ist ein Einsatz unter der Betrachtung schulischer Belange sowohl im Haupthaus Kronach als auch in der Außenstelle Steinwiesen möglich.

T e r m i n e:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2026** erstmalig zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **27. Februar 2026** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 zu senden.

Schulträger:

Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind e.V.“ im Landkreis Kronach, Güterstr. 18, 96317 Kronach

Hinweise der Regierung von Oberfranken für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Dienst des Freistaats Bayern:

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Wird eine Lehrkraft, die in einem Beamtenverhältnis zum Freistaat Bayern steht, zur (weiteren) Schulleiterstellvertreterin/zum (weiteren) Schulleiterstellvertreter bestellt, kann sie dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn der Träger der Schule ein Auswahlverfahren durchgeführt hat, das dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht; dabei kann der Schulträger Bewerberinnen und Bewerber ablehnen, die nach seinen allgemein festgelegten Grundsätzen bei ihm nicht als Lehrkraft beschäftigt werden können. Insbesondere wird auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Die Regierung von Oberfranken behält sich vor, der Besetzung der Stelle mit einer Bewerberin oder einem Bewerber, die bzw. der die dem zu vergebendem Amt zugeordnete Besoldungsgruppe bereits erreicht haben, nicht zuzustimmen, wenn ihr bzw. sein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einem Wechsel auf die ausgeschriebene Stelle entgegenstehen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist eine Beförderung zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann möglich, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch gesichert ist.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterinnen und Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und (weitere) Schulleiterstellvertreterinnen und -stellvertreter um maximal sechs Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636). Darüber hinaus sind die vom StMUK verfügbaren Einschränkungen der Antragsteilzeit nach Art 88 Bayerisches Beamtenengesetz zu beachten.

Die Regierung von Oberfranken fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Interessierten, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Ausgeschriebene Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass die Lehrkraft die angestrebte Tätigkeit über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

**Ausschreibung einer Funktionsstelle
als weiterer Schulleiterstellvertreter / weitere
Schulleiterstellvertreterin an der
Schule am Lindenbühl in Hof, Privates Förderzentrum mit
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Schulträger	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung - Stadt und Landkreis Hof e.V. Am Lindenbühl 10 95032 Hof
Bezeichnung der Schule	Schule am Lindenbühl Am Lindenbühl 10 95032 Hof
Schulgliederung	55 Kinder in 7 SVE-Gruppen 199 Schüler in den Klassen 1 – BS - davon 2 ausgelagerte Klassen an einer Grundschule - Mobile sonderpädagogische Hilfen (MSH) - Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)
Planstelle / Bes.Gr.	2. Sonderschulkonrektor/in A 14 + AZ (m/w/d)
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik, Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Die Lebenshilfe Hof e.V. sucht zum 01.08.2026 für die Schule am Lindenbühl–Hof eine weitere Vertretung für die Schulleitung.

In der Schule am Lindenbühl, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, und unserer Heilpädagogischen Tagesstätte werden mehr als 254 geistig und mehrfach beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (3 bis 18 Jahre) betreut und gefördert. Als selbstständiger Verein der Lebenshilfe sind wir dem Grundsatzprogramm der Lebenshilfe verpflichtet. Wir sind Träger zahlreicher Einrichtungen und Dienste, u.a. Frühförderung, SVE, Schule, Heilpädagogischer Tagestätte und Therapieabteilung, Montessori Kinderhaus, diverse Wohnangebote, Werkstätten sowie Offene Behindertenarbeit.

Vom Schulträger erwartetes Profil:

- Mehrjährige Erfahrungen in diversen sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- Einsatzbereitschaft und Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- Fähigkeit zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung
- Bereitschaft und hohe Motivation zur Weiterentwicklung der inhaltlich-fachlichen Konzeption der Schule am Lindenbühl im Zusammenwirken mit der Heilpädagogischen Tagesstätte mit eigenem Profil
- Persönliche Kompetenz in den Bereichen Beratung, Kommunikation, Teamarbeit und Kooperation
- Sichere EDV-Kenntnisse (Office-Anwendungen, etc.)
- Bereitschaft zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit allen anderen
- Bereichen und Gremien der Lebenshilfe Hof (z.B. Bereich Berufliche Bildung, Werkstätten, Förderbereich, Fachdienste, Montessori Kinderhaus, OHL, Schulassistenz und Autismusambulanz)
- Loyalität und Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit mit dem Schulträger und Elternvertretung
- Identifikation mit dem Grundsatzprogramm der Lebenshilfe
- Erfahrung und Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes (Jugendhilfe, Schulamt, Fachstellen, Regelschulen, Kommunen sowie mit Eltern, u.a.)
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung und dem Weitergeben von Kompetenzen und Inhalten im Rahmen von schulhausinternen Fortbildungen und Arbeitskreisen
- Innovationsfreude, Belastbarkeit, Flexibilität

Wir bieten:

- Eine interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen des Aufgabengebiets
- ein unterstützendes, motiviertes Team mit hoher Fachlichkeit
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima
- umfangreiche persönliche und fachliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr.IV.5-5P 7010.14.23 489.

Termine:

Die Funktionsstelle ist zum 01. August 2026 neu zu besetzen.

Bewerbungen sind **bis spätestens 28.02.2026** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 zu senden.

Schulträger:

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung - Stadt und Landkreis Hof e.V., Am Lindenbühl 10, 95032 Hof

E-Mail als pdf-Datei an: bewerbung-lh@lebenshilfe-hof.de

Hinweise der Regierung von Oberfranken für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Dienst des Freistaats Bayern:

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Wird eine Lehrkraft, die in einem Beamtenverhältnis zum Freistaat Bayern steht, zur (weiteren) Schulleiterstellvertreterin/zum (weiteren) Schulleiterstellvertreter bestellt, kann sie dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn der Träger der Schule ein Auswahlverfahren durchgeführt hat, das dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht; dabei kann der Schulträger Bewerberinnen und Bewerber ablehnen, die nach seinen allgemein festgelegten Grundsätzen bei ihm nicht als Lehrkraft beschäftigt werden können. Insbesondere wird auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Die Regierung von Oberfranken behält sich vor, der Besetzung der Stelle mit einer Bewerberin oder einem Bewerber, die bzw. der die dem zu vergebendem Amt zugeordnete Besoldungsgruppe bereits erreicht haben, nicht zuzustimmen, wenn ihr bzw. sein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einem Wechsel auf die ausgeschriebene Stelle entgegenstehen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist eine Beförderung zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann möglich, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch gesichert ist.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterinnen und Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und (weitere) Schulleiterstellvertreterinnen und -stellvertreter um maximal sechs Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636). Darüber hinaus sind die vom StMUK verfügbaren Einschränkungen der Antragsteilzeit nach Art 88 Bayerisches Beamtengesetz zu beachten.

Die Regierung von Oberfranken fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Interessierten, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Ausgeschriebene Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass die Lehrkraft die angestrebte Tätigkeit über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

**Zweitausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter /
Schulleiterin
an der Giechburgschule Scheßlitz
Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum**

Schulträger	Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“
Bezeichnung der Schule	Giechburgschule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Scheßlitz
Schulgliederung	<ul style="list-style-type: none"> • 40 Kinder in 4 SVE-Gruppen • 183 Schüler in 16 Klassen • Mobile sonderpädagogische Hilfen (MSH) • Mobile sonderpädagogische Dienste (MSD) betreuen derzeit ca. 150 Schüler, u.A. in 9 Kooperationsklassen im Landkreis Bamberg Ost • 3 gebundene Ganztagsklassen • Offene Ganztagschule, OGTS mit 4 Kurz- und 3 Langgruppen • Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulrektor/in A 15 + AZ (m/w/d)
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Fachrichtung: Lernen, Sprache, emotional-soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Der Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“ sucht zum 01.08.2026 für das SFZ Giechburgschule Scheßlitz eine Schulleitung.

Gesucht wird eine überzeugende, teamfähige Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium und dem bestehenden Schulleitungsteam zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrberuf und an der Funktion der Schulleitung, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- ein abgeschlossenes Studium der Sonderpädagogik, Fachrichtung Lernen oder Sprache oder emotional-soziale Entwicklung
- Umfangreiche unterrichtliche Erfahrung in möglichst vielen Handlungsfeldern eines SFZ und mehrjährige Führungserfahrungen in diversen Aufgabebereichen
- vertiefte Kenntnisse in Bezug auf wichtige Übergänge an den Nahtstellen des SFZ, vertiefte fachliche und koordinativ-organisatorische Erfahrungen, sowohl für die Beratung zur Aufnahme in das SFZ als auch hinsichtlich der Abschlüsse am SFZ
- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem, zukunftsorientiertem pädagogischem Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung sowie der Personalbildung,
- Erfahrungen in der qualitativen Schulentwicklung sowie die Bereitschaft zur Weitergestaltung und Fortführung des bestehenden Erziehungskonzepts
- Bereitschaft, das schuleigene Profil im Bereich Partizipation weiterzuentwickeln und demokratische Prozesse zu initiieren
- Fundierte Kompetenz v.a. in den Bereichen Kommunikation, Personalführung, Beratung, Problemlösung in Krisensituationen
- Profunde Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und der Schulorganisation mit digitalen Schulverwaltungs- und Kommunikationsprogrammen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit, u.a. mit dem Schulträger, der Jugendhilfe, den Regelschulen sowie externen Kooperationspartnern und den Eltern/Sorgeberechtigten
- Erfahrungen in der Organisation und Gestaltung offener und gebundener Ganztagsangebote und deren qualitativer Weiterentwicklung
- Bereitschaft sich vertieft in die bestehenden Planungen und zukünftigen Planungs- und Realisationsprozesse im Zusammenhang mit dem Neubau und der Generalsanierung der Schule im laufenden Betrieb einzuarbeiten

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs.2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr.IV.5-5P 7010.1-4.23 489.

Termine:

Die Funktionsstelle ist **zum 1. August 2026** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 27.02.2026** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 zu senden.

Schulträger:

Verein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e. V.“
Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen und des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und freiwerdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des Oberfränkischen Schulanzeigers die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber in das Auswahlverfahren einbezogen, denen in der aktuellen dienstlichen Beurteilung eine Verwendungseignung entsprechend der ausgeschriebenen Funktionsstelle zuerkannt worden ist.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Bei Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber kann sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

Die Regierung von Oberfranken fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Interessierten, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um eine Wochenstunde.

Ausgeschriebene Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Bewerber/Bewerberinnen die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

Aktuelles

Lesewettbewerb der Staatlichen Schulämter Hof, Wunsiedel und Bayreuth: Ein grenzenloses Leseabenteuer

„Lesen ist wie Fliegen – man kann die Schwerkraft vergessen und in andere Welten eintauchen.“ Mit diesem Zitat von Ursula Wölfel wurde der diesjährige Endentscheid des Lesewettbewerbs zwischen den Schulamtsbezirken Hof, Wunsiedel und Bayreuth eröffnet. Der Lesewettbewerb, der im Schuljahr 2025/2026 bereits in die achte Runde geht, hat sich als fester Bestandteil der Leseförderung etabliert und bietet Kindern die Möglichkeit, ihre Lesefähigkeiten in einem spannenden und unterstützenden Umfeld unter Beweis zu stellen.

Der Lesewettbewerb zielt darauf ab, das Medium „Buch“ in den Mittelpunkt zu rücken und die Lesemotivation der Kinder zu wecken. Durch die Teilnahme am Wettbewerb sollen die Schüler nicht nur ihre Lesekompetenz unter Beweis stellen, sondern auch die Freude am Lesen entdecken und sich mit Gleichgesinnten messen. Alle Grundschulen der drei Schulamtsbezirke sind eingeladen, ihre Schüler zum Wettbewerb anzumelden.

Nach Anmeldung erhält jede Schule einen Zugang zu einer TaskCard. Auf dieser findet sich das gesamte Material, das die Schulen für den Ablauf benötigen: eigens ausgewählte Lesetexte, Beurteilungsbögen, Urkunden.

Der Wettbewerb gliedert sich in mehrere Phasen. Zunächst erfolgt die Qualifizierung in den 2., 3. und 4. Jahrgangsstufen der teilnehmenden Grundschulen, bei der Schülerinnen und Schüler in einem Klassenentscheid ausgewählt werden. Diese Auswahl kann durch die Beurteilung der Mitschülerinnen und Mitschüler ergänzt werden.

Anschließend findet der interne Wettbewerb in den Schulen statt, bei dem die ausgewählten Schüler pro Jahrgangsstufe gegeneinander antreten. Die Sieger jeder Jahrgangsstufe erhalten Urkunden und kleine Geschenke, die die Schulen selbst besorgen. Hier hat sich die Absprache mit dem Förderverein oder einem Sponsor bewährt.

Die beste Leserin oder der beste Leser der 4. Jahrgangsstufe jeder Schule ist Schulsiegerin bzw. Schulsieger und qualifiziert sich für den Wettbewerb auf Schulamtsebene, wo man seine Fähigkeiten in einem größeren Rahmen vor Gästen und Jury präsentiert. Der Wettbewerb besteht aus dem Vorlesen einer selbst gewählten Textpassage eines Buches sowie einem fremden Text.

Unterstützt werden die Schulen in den Schulamtsbezirken Wunsiedel und Bayreuth durch die hier ernannten Lesebeauftragten. Diese organisieren auch den Wettbewerb auf Schulamtsebene.

Für Wunsiedel sind dies Katrin Höcht, Michaela Liebe und Axel van Laak. Das Wunsiedler Team stellt jährlich die Lesetexte für die Wettbewerbe auf Schulebene zusammen. Hierbei achten sie gekonnt auf eine abwechslungsreiche Textauswahl, die möglichst viel wörtliche Rede beinhaltet und die die Leser gern auch mal zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen. In ihrer Auswahl finden sich Klassiker, aber auch neuere Texte.

Im Bayreuther Team unterstützen die Lesebeauftragten Michaela Heinrich und Kerstin Skapczyk.

Die Hofer Schulen erhalten Unterstützung durch ein eigens gegründetes Team mit Ulrike von Rücker, Laura Müller und Katja Köcher.

Jeder Schulamtsbezirk entsendet seine drei besten Leserinnen und Leser zum Endentscheid. Dieser fand auch dieses Schuljahr wieder in Hof statt.

Mitte Dezember letzten Jahres versammelten sich acht Mädchen und ein Junge in der Eichendorff-Grundschule Hof und präsentierten erneut einen selbst gewählten Text aus einem Buch. Im Anschluss lasen die Kinder jeweils eine Passage aus dem weihnachtlichen Bilderbuch „Das Weihnachtsduell der Großmütter“ von Hannes Wirlinger vor.

Die Jury, die sich dieses Jahr aus Stefan Kuen, dem Bereichsleiter für Schulen an der Regierung von Oberfranken, den Fachlichen Leitern der teilnehmenden Schulamtsbezirke Stefan Stadelmann, Günter Tauber und Michael Hack und der Rektorin Ulrike von Rücker zusammensetzte, hatte es nicht leicht. Gelesen wurde von den Besten der Besten und hier die kleinen und feinen Nuancen auszumachen, die ein guter Vorleser mitbringen sollte, wurde heiß diskutiert. So betonte Herr Kuen bei der Preisverleihung die Vielfalt und die hervorragende Qualität der Vorträge. Die Siegerinnen des Endentscheid, Elsa Piroska (1. Platz, Elisabeth-Schlemmer-Grundschule Stambach), Kangni Ding (2. Platz, Grundschule Marktredwitz) und Fanny Wessel (3. Platz, Grund- und Mittelschule Eckersdorf), zeigten nicht nur außergewöhnliche Lesefähigkeiten, sondern auch eine bemerkenswerte Begeisterung für Literatur. Neben dem Applaus erhielten sie Urkunden und Buchgutscheine, die sie zu weiteren Leseabenteuern einladen.

Die Jury unterstich zum Schluss nochmals, dass alle Teilnehmer exzellente Leser waren, und die Entscheidungsfindung nicht leichtfiel. Der Wettbewerb verdeutlichte, wie viel Freude und Begeisterung das Lesen den Kindern bringt und wie wichtig es ist, diese Leidenschaft weiter zu fördern.

Für das kommende Schuljahr ist eine Erweiterung des Teilnehmerkreises geplant: Die Schulamtsbezirke Kulmbach und Kronach werden sich dem Lesewettbewerb anschließen. Denn eines steht fest: Das Lesen wird auch weiterhin einen hohen Stellenwert in unserer Bildungslandschaft einnehmen und die Begeisterung für Literatur gilt es zu fördern.



hinten von links: Schulamtsdirektor Micheal Hack (Staatliche Schulämter des Landkreises und der Stadt Bayreuth), Schulamtsdirektor Günter Tauber (Staatliches Schulamt Wunsiedel im Fichtelgebirge), Schulamtsdirektor Stefan Stadelmann (Staatliche Schulämter des Landkreises und der Stadt Hof), Rektorin Ulrike von Rücker (Eichendorff-Grundschule Hof), Bereichsleiter für Schulen Stefan Kuen (Regierung von Oberfranken)

vorne von links: Fanny Wessel (Grund- und Mittelschule Eckersdorf), Elsa Piroska (Elisabeth-Schlemmer-Grundschule Stambach), Kangni Ding (Grundschule Marktredwitz)

Ulrike von Rücker, Rektorin der Eichendorff Grundschule Hof und Initiatorin und Koordinatorin des Lesewettbewerbs

Hinweise

Nordbayerischer Förderlehrertag 2026 – Neue Perspektiven für Förderlehrkräfte

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth lädt zum Nordbayerischen Förderlehrertag ein, der in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken, dem Bildungswerk Bayern (BWB) und dem Förderverein des Staatsinstituts durchgeführt wird.

Dieser findet am **Freitag, dem 8. Mai 2026, von 9:00 bis 15:00 Uhr am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth** statt.

Unter dem Leitthema „**Neue Perspektiven für Förderlehrkräfte**“ erhalten die Teilnehmenden vielfältige Impulse für ihre schulische Praxis und haben Gelegenheit, sich intensiv zu vernetzen und auszutauschen. Für den Einführungsvortrag konnte Simone Fleischmann (BLLV) gewonnen werden.

In zahlreichen Themenräumen werden zentrale Bereiche der Förderlehrerpraxis aufgegriffen – immer mit Blick darauf, neue Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Weiterentwicklungen im Berufsalltag von Förderlehrkräften sichtbar zu machen.

Die Themen reichen von dienstrechtlichen Fragen und Ruhestandsregelungen über Aufstiegs- und Einsatzmöglichkeiten bis hin zu Sprachförderung, DaZ, dem Startchancen-Programm sowie Diagnostik und Förderung in Mathematik, Rechenschwäche und LRS. Ebenso werden Sprachstandserhebungen, der Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten, der Einsatz künstlicher Intelligenz sowie das Churermodell als Konzept der integrativen Förderung praxisnah beleuchtet. Ergänzend bietet ein Marktplatz Einblicke in verschiedene Anlauf- und Unterstützungsstellen für Förderlehrkräfte.

Weitere Infos, die Möglichkeit zur **Anmeldung über Fibs** sowie die **zusätzlich nötige Anmeldung zu den Workshops** finden Sie hier:

[Förderlehrertag - Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth](#)

Die Fortbildungsbestätigung erhalten Sie über FIBS.

Anmeldeschluss: 30. April 2026



Lehrerfortbildung Extremismusprävention durch Haltungskompetenz

**Montag, 02.03.2026 um 10:00 Uhr - Dienstag, 03.03.2026 bis 16:00 Uhr
Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad**

Demokratie ist mehr als ein Unterrichtsthema – sie zeigt sich im Alltag: in Sprache, Konflikten, Entscheidungen. Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal stehen dabei oft an vorderster Stelle, wenn Haltungen ins Wanken geraten oder extremistische Aussagen Raum greifen. Die Fortbildung stärkt den Blick für gesellschaftliche Spannungen und bietet praxisnahe Methoden, um klar, dialogfähig und wirksam zu bleiben. Im Zentrum steht die Frage, wie Haltung entwickelt, vermittelt und im schulischen Alltag gelebt werden kann – auch unter Druck. Ein geschützter Raum für Austausch, Reflexion und konkrete Strategien.

Die Fortbildungsveranstaltung möchte:

- *Orientierung in krisengeschüttelten Zeiten geben*: Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen in der Schule. Wie gelingt die Gleichzeitigkeit von gelebter Vielfalt und verantwortungsbewusstem Eingreifen bei vermeintlich demokratiefeindlichen Handlungen?
- *Den Einsatz von Sprache als mächtiges Werkzeug reflektieren*. Sprache wirkt als intendierte Zuspitzung diskriminierend. Gleichzeitig bringt wertschätzende Kommunikation Menschen in Verbindung. Bewusste Argumentationsstrategien helfen bei der Auseinandersetzung mit populistischen und extremistischen Akteuren.
- *Praxiserprobte Methoden* vermitteln, die neben den bestehenden demokratischen Partizipationsmöglichkeiten an Schulen, Handlungssicherheit im Umgang mit vermeintlich extremistischen Vorfällen geben.

Die Fortbildungsveranstaltung fußt auf einer Kooperation der Regierung von Oberfranken, dem Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad und den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz an der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberfranken.

Zielgruppe der RLFB sind - neben oberfränkischen Lehrkräften aus dem Grund- und Mittelschulbereich – auch die in diesem Regierungsbezirk tätigen Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen der genannten Schularten. Interessenten aus den übrigen Schularten bitten wir vor einer Bewerbung um Kontaktaufnahme unter: demokratie.toleranz@sb-ofr.de



Bitte melden Sie sich über FIBS an.

Direkter Link:

https://fibs.alp.dillingen.de/lehrgangssuche?container_id=431682

**denkmal aktiv –
Kulturerbe macht Schule**
Bewerbungsphase für Schuljahr 2026/27



Seit 2002 bringt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit ihrem Schulprogramm *denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule* bundesweit Schülerinnen und Schüler mit Denkmälern zusammen. Ob im Unterricht, in Schul-AGs oder als Angebot im Ganztage, die Förderung ermöglicht die fach- und schulformgerechte Projektarbeit rund um Baudenkmäler, an denen Lerninhalte aus gesellschafts- wie naturwissenschaftlicher Perspektive anschaulich werden können.

Mit zwei Förderlinien unterstützt *denkmal aktiv* Projekte an Schulen, in denen die Erkundung eines Denkmals im direkten Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt steht. **Schuljahresprojekte werden fachlich-kordinierend begleitet und finanziell mit 1.900 Euro unterstützt, Projektphasen und -wochen mit bis zu 300 Euro gefördert.**

Die *denkmal aktiv*-Förderangebote richten sich an allgemein- und berufsbildende Schulen (ab Klasse 5). Lernmaterialien von *denkmal aktiv* erschließen das Kulturerbe und sind angereichert mit vielen guten Tipps für Lehrkräfte zum Lernort Denkmal.

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Sein Partner in Bayern ist das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Auch die zentrale Auftaktveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals® wird in diesem Jahr mit Bamberg einen bayerischen Austragungsort haben.

Ab 3. März können sich Schulen mit einer Projektidee für ein Schuljahresprojekt 2026/27 um Förderung bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 8. Mai 2026.

Die Bewerbungsunterlagen stehen in diesem Zeitraum zum Download bereit unter www.denkmal-aktiv.de/teilnahme .

Alle wichtigen Informationen zum Förderangebot finden Sie unter folgendem Link: www.denkmal-aktiv.de.

Bei Fragen und für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an susanne.braun@denkmalschutz.de

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Kathrin Sigg
Regierungsschuldirektorin

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-41258
kathrin.sigg@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
https://schule-oberfranken.de/index.php?article_id=377

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:

<https://fibs.alp.dillingen.de/> in FiBS

Hier der Weg:

- => Erweiterte Lehrgangssuche
- => Alle Filter einblenden
- => Anbieter
- => REGIERUNGEN
- => Regierung von Oberfranken
- => Veranstaltungen anzeigen bzw. über "Suchtext" Veranstaltung suchen

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

<https://www.km.bayern.de/lehrer/unterricht-und-schulleben/wettbewerbe.html>

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-41258, E-Mail: kathrin.sigg@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

Suchverzeichnis 2026

Neujahrsgrußwort 2026	1/S. 2
Stellenausschreibungen	
Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Wirtschaftsschule Coburg-Cortendorf	1/S. 4
Allgemeine Bekanntmachungen	
Versetzung von Lehrkräften (Grund- und Mittelschule, Förderschule) in einen anderen Regierungsbezirk, anderen Schulamtsbezirk und an eine andere Schule innerhalb des Schulamtsbezirks bzw. innerhalb Oberfrankens im Förderschuldienst zum Schuljahr 2026/27	1/S. 6
Nichtamtlicher Teil	
Stelle einer/eines Akademischen Rätin / Akademischen Rates (m/w/d) als Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA) für das Fach Didaktik der Geographie	1/S. 12
Aktuelles	
Julius-von-Soden-Grundschule und Grund- und Mittelschule Schlüsselheld erhalten Klimaschutzpreis der Klima- und Energie- 0agentur Bamberg	1/S. 14
Hinweis	
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2025/2026	1/S. 17
Erster Lehrer-Kunst-Tag Oberfranken am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern	1/S. 18
Suchverzeichnis 2025	1/S. 21